

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 9

Artikel: Zu Besuch bei grossen Werken
Autor: Roth, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu Besuch bei grossen Werken

Im vorangehenden Interview spricht Angela Rosengart über ihre Bilder. Der 20. Zeitlupe-Museumstag führt in die Sammlung Rosengart und ins Picasso-Museum.



GERRY EBNER

Die ehemalige Nationalbank-Filiale (Baujahr 1923/24) in Luzern beherbergt heute die Sammlung Rosengart.

VON HEIDI ROTH

Es geht allen Besucherinnen und Besuchern gleich: Von der turbulenten Pilatusstrasse aus kommen sie in die hohen weissen Hallen der ehemaligen Nationalbank-Filiale, spüren die dort herrschende Ruhe und fühlen eine erwartungsvolle Vorfreude aufsteigen. An den Wänden hängen seit Ende März 2002 nicht einfach bedeutende Kunstwerke, die «man» gesehen haben muss. Da sind die Lieblingsbilder eines Vaters und seiner Tochter: die Sammlung Rosengart.

Das Gebäude ist auch kein Museum und kein Kunsthaus. Es ist ein Heim, ein Zuhause für Werke, die Angela und Siegfried Rosengart als Kunsthändler kauften, und von denen sie sich in ihrer Sammlerfreude nicht mehr trennen konnten.

Angela Rosengart hatte dem umbauenden und renovierenden Architekten Roger Diener Bild für Bild gezeigt und bei jedem einzelnen erklärt, warum es ihr ans Herz gewachsen war: Er erhielt den Auftrag, für genau diese Sammlung die Ausstellungsräume zu schaffen. Sie enthält – in alphabetischer Reihenfolge – Bilder von Bonnard, Braque, Cézanne, Chagall, Dufy, Kandinsky, Klee (mit 125 Bildern bildet er den Schwerpunkt im Untergeschoss), Laurens, Léger, Marini,

Matisse, Miró, Modigliani, Monet, Picasso (Schwerpunkt Erdgeschoss), Pissarro, Renoir, Rouault, Seurat, Signac, Soutine, Utrillo, Vuillard. Hier bleiben die Werke, sie werden nicht mehr ausgeliehen und sind täglich zu sehen: im Sommer von 10 bis 18 Uhr, im Winter von 11 bis 17 Uhr.

Am Nachmittag treffen wir uns im Picasso-Museum im Am-Rhyn-Haus an der Furrengasse. Der Einstieg in Picassos Alterswerk wird uns spätestens über die 200 Meister-Fotos von David Douglas Duncan gelingen: Picasso beim Coiffeur, Zeitung lesend, beim Anziehen, im Spiel mit Kindern, als Indianer, im Bademantel, mit Freunden und mit seiner letzten Ehefrau Jacqueline. Der Fotograf zeigt uns des Altmeisters verschmitztes Lächeln aus glühenden Augen.

PAUL KLEE PRO LITTERIS



Paul Klees «X-chen» kaufte Angela Rosengart als erstes Bild für fünfzig Franken mit ihrem Lehrlingslohn.

ZEITLUPE-MUSEUMSTAG

Dienstag, 14. Oktober 2003

Entdeckungsreise mit Führungen durch die Sammlung Rosengart und das Picasso-Museum in Luzern.

Das Angebot:

Ab 9.45 Uhr: Kaffee/Tee und Gipfeli im Restaurant Flora, drei Minuten vom Bahnhof, gleiche Strassenseite und wenige Schritte von der Sammlung Rosengart an der Pilatusstrasse 10.

10.15 Uhr: Führung durch die Sammlung Rosengart mit Ideen für eine selbstständige Bildbetrachtung und eine Videovorführung im Direktionsraum.

12.45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Flora (Auswahl aus vier Tagesmenüs inkl. Pasta- und Wok-Menü). Anschliessend kurzer Spaziergang über die Kapellbrücke mit den 400-jährigen Giebelgemälden zum Rosengart-Platz und der Reuss entlang zum Rathaus und dem Picasso-Museum an der Furrengasse.

14.30 Uhr: Führung im Picasso-Museum im Am-Rhyn-Haus mit Werken aus Picassos letzten zwanzig Jahren und der Sonderausstellung von über 200 Aufnahmen «Picasso, fotografiert von David Douglas Duncan». Auf Wunsch ab 16 Uhr Schluss-Trunk in der Rathaus-Brauerei.

Anmeldung

Telefonische Voranmeldung bis spätestens 7. Oktober 2003 unter dem Stichwort «Zeitlupe» bei der Sammlung Rosengart, Telefon 041 220 16 61 (maximal 50 Teilnehmende).

Kosten

Das Tagesprogramm inkl. Führungen und Eintritte, Verpflegung (Mittagessen inkl. Orangensaft, ein Getränk, Kaffee) kostet CHF 50.–. Schluss-Trunk auf eigene Rechnung.